



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



© 471743

Falsches Signal zur falschen Zeit!

8.11.2023 Pressemitteilung von Prellbock-Altona e. V. zur Fahrpreispreiserhöhung im HVV ab 1.1.2024

Die am 7.11.2023 angekündigte Erhöhung der HVV-Preise zum 1. Januar 2024 ist ein Schlag ins Gesicht aller Bürger, die durch Mehrnutzung des öffentlichen Nahverkehrs einen Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels leisten wollen.

Nur mit einem derben Trick kommt der HVV auf eine durchschnittliche Preiserhöhung von „nur“ 1,8 Prozent. Bei einzelnen Tickets liegen die Preiserhöhungen zwischen 5,6 und 8 Prozent und damit weiter oberhalb der zuletzt wieder gesunkenen Inflationsrate. Die Preiserhöhung von angeblich nur 1,8 Prozent kommt nur zustande, indem der HVV die Abonnementskunden des preisstabilen 49-Euro Deutschlandtickets bei der Ermittlung des Prozentsatzes der durchschnittlichen Erhöhung mit hineinrechnet. Denn das Deutschlandticket, welches viele HVV-Abonnenten nutzen, wird (vorerst) nicht teurer. Besonders krass fällt die Erhöhung von Kinderfahrkarten sowie einzelnen Abonnements aus.



Mit der Preiserhöhung hält der HVV an seiner unrühmlichen Tradition der jährlichen Preiserhöhungen fest. Bestraft werden besonders diejenigen Kunden, die den HVV nur für einzelne Fahrten nutzen. Verbunden mit der Aufhebung der Barzahlungsmöglichkeiten in den Bussen wird erneut die Hürde zur Nutzung des ÖPNV höher gezogen.

Dazu Michel, Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock-Altona e. V.:

„ Wenn die Verkehrswende gelingen und es für mehr Bürger attraktiv sein soll, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, dann bedarf es transparenter, langfristig stabiler und bezahlbarer Preise für Bahnen, Busse und Fähren. Im Windschatten des derzeit noch preisstabilen 49-Euro-Deutschlandtickets die HVV-Preise zu erhöhen, grenzt an Unseriosität. Wenn die Politik glaubt, die Bürger würden solche künstlich kleingerechneten Preiserhöhungen nicht bemerken, hat sie sich massiv geirrt. Ein teurer ÖPNV ist ein Schlag gegen die Verkehrswende, widerspricht allen vollmundig verkündeten Hamburger Klimazielen und schadet der Glaubwürdigkeit der Politik massiv. “

Prellbock fordert daher:

- ▶▶ **Rücknahme der Preiserhöhungen für den HVV! Die Bürgerschaft muss die Zustimmung zur Preiserhöhung verweigern!**
- ▶▶ **Hamburg muss sich noch mehr als bisher beim Bund für eine ausreichende und langfristig stabile Finanzierung des 49-Euro-Deutschlandtickets einsetzen.**
- ▶▶ **Die Verbilligung des Deutschlandtickets auf 19,90 für Schüler, Studenten und Leistungsbezieher in Hamburg muss beibehalten werden.**
- ▶▶ **Das Ritual der jährlichen Preiserhöhungen im ÖPNV muss durchbrochen werden.**
- ▶▶ **Wenn die Klimaziele erreicht werden sollen, dann ist ein bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr ein wesentlicher Baustein. Besser noch sollte sich die reiche Stadt Hamburg Luxemburg als Vorbild nehmen. Dort ist der Nahverkehr seit einigen Jahren kostenlos.**
- ▶▶ **Durch Abschaffung der Dieselpreissubventionen, des Dienstwagenprivilegs, der Steuerfreiheit für Flugreisen und des Flugzeugtreibstoffes, die sich insgesamt auf 40 Mrd. Euro belaufen, kann genügend Finanzmasse zur langfristig stabilen Finanzierung des ÖPNV gewonnen werden.**

Michael Jung – Sprecher Prellbock Altona e. V. – Umweltverband

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de